

# ETCS-Fahrzeugausrüstung muss gefördert werden

Von Veit Salzmann, Vizepräsident des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

**D**ie Entscheidung, in Deutschland flächendeckend digitale Stellwerke zusammen mit ETCS Level 2 einzuführen, ist ein wesentlicher Schritt, das System Schiene in die digitale Zukunft zu führen und seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Allerdings resultieren aus der Digitalisierung des Netzes erhebliche Belastungen. Das betrifft die Netzbetreiber ebenso wie die Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU). Da die gewaltigen Investitionen sich aber betriebswirtschaftlich für den Netzbetreiber erst mittel- bis langfristig positiv auswirken, hat die Politik entschieden, finanzielle Mittel für den netzseitigen Ausbau zur Verfügung zu stellen. Überraschend ist jedoch, dass ausgerechnet für die Finanzierung der notwendigen ETCS-Fahrzeugausstattung im Entwurf des Bundeshaushalts für 2020 keine Mittel vorgesehen sind.

Gerade auf die EVU kommen erhebliche zusätzliche Belastungen zu, ohne dass daraus positive betriebswirtschaftliche Effekte zu erwarten sind. Im Gegenteil: Die heute in der Infrastruktur verbaute Signaltechnik wird quasi in die Fahrzeuge der EVU verlagert. Man spricht hier vorsichtig von Kosten bis zu 700.000 Euro je Fahrzeug. Damit verbunden

## Standpunkt



Foto: VDV

„Will man ETCS zum dringend nötigen Erfolg führen, bedarf es einer Bundesförderung nicht nur für die Infrastruktur, sondern auch für Fahrzeuge. Eine Unterscheidung zwischen Infrastruktur und Fahrzeugen stellt dagegen die Akzeptanz des Systems ETCS in der gesamten Branche infrage.“

ist laufender Instandhaltungsaufwand für die EVU, deren Verantwortung für den Erfolg und die Sicherheit des Verkehrssystems Schiene erheblich wächst.

### Belastung ist nicht zu stemmen

Diese Belastungen können die EVU nicht allein tragen. Die Unternehmen stehen unter erheblichem Wettbewerbsdruck. Dabei lassen die im SPNV generierten Erträge oft nicht einmal ausreichend Spielraum für Reinvestitionen. Bedingt durch die Praxis einzelner Aufgabenträger, Wertschöpfungsketten aufzuspalten und fragmentiert auszuschreiben, wird sich diese Situation in nächster Zeit eher noch verschärfen. Will man ETCS zum dringend nötigen Erfolg führen, bedarf es ei-

ner Bundesförderung nicht nur für die Infrastruktur, sondern auch für die Fahrzeuge. Eine Unterscheidung zwischen Infrastruktur und Fahrzeugen stellt dagegen die Akzeptanz des Systems ETCS in der gesamten Branche infrage. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen setzt sich daher vehement für eine angemessene Förderung der Fahrzeugausrüstung ein, die die Belastung seiner Unternehmen in vertretbaren Grenzen hält. Wir sind uns dabei der Unterstützung der gesamten Eisenbahnverkehrsbranche bis hin zu den Fahrzeugherstellern sicher. Zur zügigen Umsetzung von ETCS und damit auch der angestrebten Verkehrswende sowie der Erreichung der Klimaschutzziele ist eine Förderung der Fahrzeugausrüstung aller EVU unverzichtbar. ■